

kirchennachrichten

April • Mai 2023

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Foto: Erwin Woodjaka - BilderBox Bildagentur

Jesu Auferstehung zeigt, dass Gott **Ja zu unserem Sterben** sagt,
aber **Nein zu unserem ewigen Tod**.
Darum ist **Ostern mein Freudentag**.

Kurt Rommel



Foto: E. Wodicka - BilderBox Bildagentur

Dem Sieger folgen und siegen.

Liebe Gemeinde,
im Sport gibt es ein Phänomen, das mich immer wieder zum Schmunzeln bringt: Derjenige der siegt, hat die meisten Fans. Warum schlagen sich nur wenige auf die Seite des Verlierers? Offensichtlich verlieren wir nicht gern. Wir wollen gewinnen – und sei es dadurch, dass wir auf der Seite des Siegers stehen.

Die Kirche hat es in dieser Hinsicht gerade sehr schwer: Die Gemeinden in Deutschland werden immer kleiner und immer mehr Menschen kehren ihrer Kirche innerlich oder durch Austritt den Rücken.

Eigentlich ist das ziemlich seltsam, denn immerhin versammelt sich die Kirche um den größten Sieger aller Zeiten: Jesus Christus! In der Bibel lesen wir: Jesus besiegt das Böse, die Sünde und sogar den Tod. Wer sich an diesen Sieger dran hängt, findet Sinn und Erfüllung, Hoffnung und Liebe, Frieden und das Leben.

Die großen christlichen Feste im April und Mai erinnern uns an diesen Sieg:

- Karfreitag erinnern wir uns daran, dass Jesus sich für uns in den Tod gegeben hat, er am Kreuz unsere Sünde getragen hat und er mit seinem Sterben die Strafe für alle unsere Gottlosigkeit getragen hat. Jesus stirbt an unserer Stelle, damit wir nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben finden – was für eine Liebe!
- Ostern erinnern wir uns an die Auferstehung Jesu: Jesus hat den Tod besiegt – auch unseren Tod. Jesus lebt. Weil Jesus lebt, kann ich auch heute mit ihm reden und in ihm meinen Retter und größten Freund finden.
- Himmelfahrt erinnern wir uns daran, dass Jesus seinen Platz an der Seite Gottes, des Vaters, eingenommen hat. Das bedeutet: Jesus regiert. Er ist der Herr der ganzen Welt. In allem, was mich fertig macht, darf ich wissen: Jesus hat das letzte Wort. Ich bin in seinen Händen.
- Pfingsten erinnern wir uns daran, dass Jesus uns Gottes Geist gesandt hat. Durch den Heiligen Geist kann ich Jesus und den Vater erkennen und lieben. Durch ihn kann ich glauben und seine Liebe anderen Menschen mutig und mit Vollmacht bezeugen. Durch ihn sind wir in der Kirche als Leib Christi miteinander und mit Jesus Christus verbunden.

Was für ein Vorrecht ist es, dass wir zu diesem Sieger gehören dürfen – und das für immer und ewig. So sagt es der Apostel Paulus: „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.“ (Röm 14,9)

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Jan Dechert

Es geht los! Die Johanniskirche wird saniert.

Im November letzten Jahres erfuhren wir, dass das Landesamt für Denkmalpflege noch Fördermittel zu vergeben hat. Schnell haben wir in einer Nacht- und Nebelaktion einen Förderantrag geschrieben und doch tatsächlich einen namhaften Zuschlag erhalten für die Innensanierung der Johanniskirche!

Die Pläne hierfür waren schon länger in der Schublade. Durch verschiedene Umstände und Begutachtungen ist manches noch einmal weiterentwickelt worden. Einiges an Maßnahmen ist geplant. So

soll u.a. der Innenraum barrierefrei, eine Fußbodenheizung eingebaut, der historische Fußboden im Altarbereich restauriert und der Innenraum als Ganzes neu ausgemalt werden. Wenn die Johanniskirche einmal fertig ist, wird sie ein neues Adorfer Kleinod! So viel steht schon mal fest!

Trotz der großzügigen Förderzusage

allerdings werden weitere Gelder benötigt werden. Spenden sind also willkommen und nötig. Eine gute Möglichkeit für die Johanniskirche zu spenden, wird das Benefizkonzert am 23. April 2023 um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche sein.

Die Generalüberholung der historisch wertvollen Schubert-Orgel aus dem einstmals traditionsreichen Adorfer Orgelbau ist mittlerweile finanziell abgesichert durch eine Förderzusage der Ostdeutschen Sparkassenstiftung sowie durch bereits zur Verfügung stehende Spendengelder. Darum gekümmert hat sich maßgeblich der „Verein für klassische Musik Adorf e.V.“, dem dafür ein großes Dankeschön gebührt! Schon im April ist geplant, die Orgel auszubauen und mit der Generalüberholung zu beginnen. Ihr Kirchenvorstand Adorf

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf
Sparkasse Vogtland
BIC WELADED1PLX
IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Verw.-zweck: Spenden Johanniskirche

23. April 2023, 17.00 Uhr
St.-Michaelis-Kirche Adorf/V.

Benefizkonzert für die Johanniskirche Adorf



„Wie liegt die Stadt so wüste“

Werke von Matthias Weckmann, Johann Vierdanck,
Johann Hildebrand, Johann Caspar Kerll, Dieterich Buxtehude,
Johann Rosenmüller & Philipp Heinrich Erlebach

Veronika Winter – Sopran, Wolf Matthias Friedrich – Baß
Ensemble aripelago Aachen

Christiane Volke & Michael Reudenbach – musikalische Leitung

Eintritt 18,-€ | für Kinder und Jugendliche freier Eintritt | Partnerkonzert der Heilmutter- und Kindermusik Adorf und der Musikschule Adorf





Konfirmation 2023 - dieses Jahr in Bad Elster

Nachdem die Elsteraner voriges Jahr bei uns in der Adorfer Michaeliskirche Konfirmation feierten, wird es dieses Jahr anders herum sein. Alle Konfirmanden werden am 30. April, um 10.00 Uhr, gemeinsam in der Trinitatiskirche in Bad Elster konfirmiert. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Konfirmiert werden aus unseren Gemeinden:

Die Namen der Konfirmanden finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Die Konfirmanden sind auch speziell zur Jungen Gemeinde eingeladen. Um mal einen kleinen Einblick zu bekommen, was Junge Gemeinde „denn eigentlich ist“, sind Eltern und Konfis

(Jugend)Gottesdienst am 12. Mai in Adorf

Am 12. Mai um 19.00 Uhr ist es soweit... Wir, die Junge Gemeinde Adorf, organisieren einen Jugendgottesdienst in unserer St. Michaeliskirche. Uns steht ein erlebnisreicher Abend mit guter Musik, Gebeten, der Möglichkeit sich segnen zu lassen und einer Predigt bevor.

Unter dem Motto „Für alle jungen Leute – und die, die sich jung fühlen“, sind Sie als Gemeinde herzlichst eingeladen. Wir freuen uns auf Sie. Bleiben Sie gesegnet. _Ihre Junge Gemeinde

zum Jugendgottesdienst am 12. Mai in die Michaeliskirche Adorf eingeladen.

Im Alltag steht man manchmal vor Aufgaben, die einen überfordern, gleich, ob in Schule, Ausbildung oder bei der Arbeit. Da ist es eine Erleichterung, wenn man merkt, anderen geht es auch so. Ich bin nicht allein mit meiner Schwachheit.

In unserer Welt ist Schwachheit schlecht. Wer schwach ist, ist nichts wert. Bei Gott ist das nicht so! Gott sagt sogar: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Das und noch viel mehr davon, wie wertvoll wir „schwachen“ und „Fehler machenden“ Menschen für Gott sind, erfährt man in der Jungen Gemeinde, in den Kreisen für die „etwas ältere Junge Gemeinde“ ☺ und natürlich im Gottesdienst jeden Sonntag. _Karina Ficker

Visitation des Schwesterkirchverhältnis „Oberes Vogtland“

Das Ephorale Leitungsteam wird unsere Gemeinden vom 21. Mai bis 11. Juni besuchen. Beginn ist ein gemeinsamer Gottesdienst am 21. Mai um 10.00 Uhr in der Trinitatiskirche in Bad Elster. Der Abschlussgottesdienst findet am 11. Juni um 10.00 Uhr in der Nicolaikirche in Markneukirchen statt. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein. _Ihre Kirchenvorstände Adorf und Marieney-Wohlbach

Kirche kunterbunt

Nach langer Pause: Wir nehmen den Faden wieder auf!

Im vergangenen Jahr haben wir berichtet über die Idee, in Adorf „Kirche kunterbunt“ (www.kirche-kunterbunt.de) Wirklichkeit werden zu lassen. Es gab einen Info-Abend zum Thema und mit ein paar Interessierten sind wir nach Helmbrechts gefahren, um uns ein solches Projekt einmal vor Ort anzuschauen. Seitdem ist einige Zeit ins Land gegangen.

Unsere neue Gemeindepädagogin Griseldis Büchner

und ich wollen nun endlich den Faden wieder aufnehmen und gemeinsam mit denen, die sich für missionarische Familienarbeit begeistern, weitere Schritte ausloten. Zu diesem Zweck laden wir ein zu einem Treffen am Freitag, den 26. Mai von 17.00 – 18.30 Uhr in den Michaeliskindergarten Adorf. _Griseldis Büchner und G. Burkhard Wagner



Jubelkonfirmation in Adorf

Alle, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum (25, 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahre) feiern, sind herzlich am 18. Juni um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in die Adorfer Michaeliskirche eingeladen. Die Jubilare treffen sich um 9.30 Uhr im Pfarrsaal.

Neben dem Hören auf Gottes Wort und dem gemeinsamen Singen und

Beten besteht die Möglichkeit, sich zusammen mit anderen Jubilaren am Altar segnen zu lassen.

Bitte informieren Sie auch ehemalige Mitkonfirmanden zu denen Sie Kontakt haben und melden Sie sich bitte bis 26. Mai im Pfarramt Adorf (037423/2383) an. Wir freuen uns über Ihr Kommen. _Ihr KV Adorf

Gemeindefest am 4. Juni im Michaeliskindergarten „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“

Wir laden Sie herzlich am Sonntag, dem 4. Juni, zum Gottesdienst um 10.00 Uhr in die Mikita ein. Im Anschluss gibt es für die Kinder wieder viele Möglichkeiten kreativ zu sein, zu spielen und übers Gelände zu stromern während das Mittagessen zubereitet und gegessen wird. Dabei soll natürlich auch genug

Zeit für Gespräche bleiben. Nach einem „Nachmittags-Überraschungs-Programmpunkt“ gibt es zum Abschluss wieder leckeres Kaffeetrinken.

Bitte beten Sie für trockenes Wetter und merken Sie sich den Tag schon mal vor. _Karina Ficker

Ein Blick zurück schärft die Augen für heute, oder: Was uns das Pfingstfest an Wahrheitsförderlichem beschert hat.

„Liebe Edith! Dank für Deine Ansichtskarte, die uns recht erfreut hat. Die Bilder darauf – schmucke Parkanlagen – gepflegte Wege u. stattliche Gebäude zeigen uns, wie anmutig der Ort sein muß, wo Du mit vielen Jugendgenossinnen im Arbeitsdienste stehst. Der wird Dir unvergeßlich bleiben, zumal gleichzeitig unsere tapfere Wehrmacht mit dem Führer an der Spitze in heißem Kampfe steht, unser teures Vaterland gegen grausame Feinde zu schützen. Gott schenke in Gnaden unseren Waffen den Sieg!“

Diese Worte sind Teil eines Briefes, den Johannes Reichardt am 3. Juni 1940 an ein Gemeindeglied im damals sogenannten „Reichsarbeitsdienst“ schrieb. Johannes Reichardt war mein Ur-Großonkel und er war Pfarrer in einer Zeit, in der in Deutschland die Nationalsozialisten das Sagen hatten.

Reichardt begegnet in seinen Briefen als ein tief gläubiger Mensch. Er predigte Jesus als den auferstandenen Herrn. Er spendete Trost durch den Glauben an Jesus. Aber in diesen wenigen Worten aus dem ersten Kriegsjahr 1940 mischen sich andere Töne ein. Es entsteht der Eindruck, als wenn Reichardt die damalige Propaganda geglaubt hatte. Trotz seines tiefen Glaubens an Jesus schien er zumindest eine Zeit lang keine Klarheit darüber gehabt zu

haben, wer der eigentliche „grausame Feind“ ist und dass der aus dem eigenen Vaterland kommt. Die „Logik“, die ja propagiert wurde, die ging so: Wir sind von Feinden umgeben, deshalb müssen wir uns schützen, uns verteidigen! Der Führer voran! „Gott mit uns!“

Aus dem geschichtlichen Rückblick heraus ist man geneigt zu sagen: Was für eine furchtbare Verblendung! Was für eine grausame Verdrehung der Tatsachen! Wie viel unendliches Leid ist dadurch in die Welt gekommen! Hier wird der Täter, ja die Täter zu Opfern gemacht und die Opfer zu Tätern – zu „grausamen Feinden“! Und Gottes Gnade muss erhalten, um einer solchen Propaganda noch einen heiligen Schein zu verleihen. Das nennt man im übrigen Missbrauch.

Seit über einem Jahr werden wir beinahe täglich konfrontiert mit dem Krieg in der Ukraine und seinen vielfältigen Auswirkungen. Und wir haben auch hierzulande Berührungspunkte mit einer Propaganda, die einem ganz ähnlichen Muster wie damals folgt: Der mutwillige Angreifer wird zum Opfer stilisiert, der sich wehren und verteidigen muss. Die Opfer des Angriffs werden zu den eigentlichen gefährlichen Feinden erklärt, die man auslöschen müsse. Die Opfer des Angriffs, die finden keine Erwähnung. Stattdessen

werden die Angreifer hochgejubelt. Und am Ende wird noch Gott vor den Karren gespannt...

Der Brief von Reichardt zeigt mir: Selbst gläubige Christen sind nicht gefeit davor, einer wahrheitsverdrehenden Propaganda auf den Leim zu gehen. Damals wie heute. Auch Christen haben offene Flanken, durch die die Lüge und die Wahrheitsverdrehung ins eigene Denken und Handeln einfallen können. Christen stehen in der Gefahr, sich verführen zu lassen vom „Vater der Lüge“ und dem „Mörder von Anfang an“ (Joh 8,44). Niemand kann sagen: Das kann mir nicht passieren! Ich habe immer den Durchblick! „Wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle.“ (1Kor 10,12)

Diese Einsicht muss demütig machen. Und sie führt uns genau deswegen in ein ganz entscheidendes Gebet, ein Pfingstgebet: KOMM, HEILIGER GEIST!

Jesus beschreibt den Heiligen Geist als einen Geist der Wahrheit. Als einen Geist, der in alle Wahrheit leitet (Joh 16,13). Dieser Geist leitet uns zu Jesus hin, der die Wahrheit nicht hat, sondern der die Wahrheit ist! Bei Jesus findet Lüge keinen Anklang. Bei Jesus gibt es keine Wahrheitsverdrehung, die am Ende in die Sackgasse führt oder in den Abgrund oder Hass und Hetze gebiert. Jesus ist klar. Jesus liebt Menschen. So sehr, dass er sie durch sein Sterben und Auferstehen rettet aus den Fängen des Satans, des „Vaters

der Lüge“. Jesus ist glaubwürdig, des Glaubens absolut würdig!

Was ist die Aufgabe von Jesusnachfolgern in dieser verwirrenden und verführerischen Zeit? Unsere Aufgabe ist es, Jesus zu bezeugen und ihm als Wahrheit zu folgen und darum zu bitten und zu ringen, dass der Heilige Geist uns in alle Wahrheit leiten möge. Dass er uns immer wieder zu Jesus als der einen lebensentscheidenden Wahrheit führt! Damit wir klar bleiben und durch die Leitung des Geistes Gottes sensibel dafür sind, wo die Wahrheit verdreht wird und wo die Lüge das Miteinander vergiftet.

KOMM, HEILIGER GEIST!

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer G. Burkhard Wagner



Bild: Pia Schüttler

Neuigkeiten vom Johannisfriedhof

Seit nunmehr vielen Jahren pflegt unser langjähriger und sehr geschätzter Friedhofsmitarbeiter, Bernd Schulze, unseren Johannisfriedhof hier in Adorf. Er bringt jedem Friedhofsbesucher immer ein Lächeln und ein offenes Ohr entgegen und half so auch manchem über schwere Zeiten hinweg. Leider kann er momentan aus gesundheitlichen Gründen seinen wertvollen Friedhofsdienst nicht ausüben, was uns alle sehr betrübt. Wir bedanken uns bei Herrn Schulze für seine bisherige würdevolle Arbeit und wünschen Dir, lieber Bernd, weiterhin eine gute Genesung mit viel Kraft aus Gottes Segen. _Tobias Kultscher, Friedhofsverwalter und der Kirchenvorstand

Hallo, ich bin Samuel Schmidt und seit März arbeite ich auf unserem Friedhof in Adorf. Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich hier kurz vorstellen. Ich bin 30 Jahre alt und lebe seit drei Jahren mit meiner Familie in Markneukirchen. In die Adorfer Gemeinde bin ich schon als kleines Kind hineingewachsen, wurde hier getauft,

konfirmiert und habe hier meine Frau Elisabeth geheiratet. Wir haben zwei kleine Töchter, Frieda (3 Jahre) und Greta (1 Jahr), die beide die MiKiTa besuchen. Hinter mir liegt gerade eine sehr schöne Elternzeit, in der ich viele schöne Momente mit meinen Kindern erleben durfte. Da meine Frau gerade ihr Referendariat absolviert, war ich auf der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle, die es mir ermöglicht, auch weiterhin unser Familienleben zu managen. Dank Gottes Führung habe ich diese Arbeitsstelle nun auf dem Friedhof gefunden und bin darüber sehr glücklich und dankbar. Ein großes Dankeschön an Tobias Kultscher und seinen Einsatz, dass dies alles so problemlos möglich war. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!_Samuel Schmidt

Das Bild zum Artikel
finden Sie
in der
Druckversion
unserer
Kirchennachrichten.

Beamen längst erfunden, Scotties noch gesucht

Seit Jahren werfen wir im Gottesdienst Lied- und Lesetexte, Bilder und Videos an die Wand. Das macht Themen anschaulicher und verschafft uns mehr Freiheit bei der Liedauswahl. Was an-

fangs nur sporadisch genutzt wurde, erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit und gehört zu fast jedem Gottesdienst. Damit das so bleiben kann, suchen wir weitere „Scotties“, also Beamerbedie-

ner. Ein kleiner unscheinbarer Dienst mit großer Wirkung und machbar für jung und alt. Wer Lust hat, spreche mich bitte an. Vorkenntnisse braucht es keine

und der Zeitaufwand lässt sich Ihren Möglichkeiten anpassen. Alles weitere besprechen wir miteinander._Carsten Ficker 0162 2592 166

Weltgebetstag 2023 - Taiwan

Vielen Dank an Doreen Lange für die Vorbereitung des interessanten Gottedienstes. Vielen Dank an alle, die den Gottesdienst mitgestaltet haben und vielen Dank allen, die uns nach 3 Jahren Zwangspause wieder ein leckeres! und reichliches! taiwanesisches Weltgebetstagsmittagsessen vorbereitet haben (inklusive Schnellkurs zum Essen mit Stäbchen und guten „internationalen“ Zimtschnecken :-). Ich hatte das schon vermisst._Karina Ficker

Die Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gottesdienste in beiden Gemeinden

2. Apr. 10.00 Uhr	Palmarum Predigtgottesdienst in Adorf mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Wagner
6. Apr. 19.00 Uhr	Gründonnerstag (kein Kigo) Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf	Pfr. Wagner
7. Apr. 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach	Vikar Parthey Vikar Parthey
9. Apr. 10.00 Uhr	Ostersonntag Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. Wagner
10. Apr. 10.00 Uhr	Ostermontag Predigtgottesdienst in Marieney	Pfr. Wagner
16. Apr. 10.00 Uhr	Quasimodogeniti Familiengottesdienst zum Abschluss der Kibiwo in Adorf	C. Noll
23. Apr. 10.00 Uhr	Misericordias Domini Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. Wagner
30. Apr. 10.00 Uhr	Jubilate s. S. 4 Predigtgottesdienst mit Konfirmation in Bad Elster	Pfr. Wagner
7. Mai 10.00 Uhr	Kantate musikalischer Predigtgottesdienst in Adorf	Prädn. Lange
12. Mai 19.00 Uhr	„Für alle jungen Leute – und die, die sich jung fühlen“ s. S. 4 Jugendgottesdienst in Adorf	JG Adorf/Heiko Walz
14. Mai 10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Wohlbach	Pfr. Wagner
18. Mai 10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Predigtgottesdienst in Eubabrunn	Pfr. Wagner
21. Mai 10.00 Uhr	Exaudi s. S. 4 Predigtgottesdienst in Bad Elster Beginn der Visitation im Schwesterkirchverhältnis Oberes Vogtland	

28. Mai **Pfingstsonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf Pfr. Wagner

29. Mai **Pfingstmontag** (kein Kigo)
10.00 Uhr Waldgottesdienst in Marieney Vikar Parthey

4. Juni **„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“** s. S. 5
10.00 Uhr Familiengottesdienst in Adorf Pfr. Wagner/R. Jacob
im Rahmen des Gemeindefestes im Michaeliskindergarten

Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zum Predigt und Abendmahlsgottesdienst
(Eventuelle Änderungen geben wir auf der Webseite bekannt.)

Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
dienstags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner



photo: picture alliance/Sergey Nivens/Shutterstock

EXAUDI
*Wenn man Gottes Stimme hört,
dann gibt es nur eine Antwort:
Rede, dein Knecht hört.
Heute sagen wir besser:
Dein Diener oder Deine Dienerin hört.
Wenn Gott spricht, heißt es zuhören und gehorchen.
Auch dieses Wort ist nicht sonderlich beliebt
– wir ersetzen es mit ernsthaftem Zuhören.
Gott hat viel Geduld mit uns und damit,
ob wir in unserem Alltag
seine Stimme hören, die uns zur Liebe ermuntert.
Wo wir diese Ermunterung empfinden,
haben wir Gott gehört._image*

Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (<4 Jahre)	mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus
Kinderkreis (1. - 3. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrhaus
Jungschar (4. - 6. Klasse)	Dienstag, 4. u. 18. Apr. und 2., 16. u. 30. Mai, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Konfirmanden (ggf per Zoom)	7. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus 8. Klasse, nach Absprache in Bad Elster
Checkpoint	Freitag, 5. Mai, 19.00 Uhr in Landwust
Junge Gemeinde	donnerstags (14-täglich), 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Bibelgesprachskreis	Mittwoch, 5. u. 19. Apr. u. 10. u. 24. Mai, 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Männerkreis	Mittwoch, 5. Apr. u. 3. Mai, 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Kreativkreis	Mittwoch, 5. Apr. 19.00 Uhr u. 3. Mai, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Hauskreis	donnerstags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker 037423 - 50522
Tanzen im Kreis	Freitag, 31. März, 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr.-Bad Elster Freitag, 5. Mai, 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf Freitag, 2. Juni, 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr.-Bad Elster
Frauen- und Senioren- kreis	Mittwoch, 5. Apr. u. 3. Mai, 15.00 Uhr im Pfarrhaus
Stadtgebetskreis	Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143
Grundkurs bibl. Hebräisch	Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 - 180122
Adorfer Asyl-Helferkreis	Infos bei Liane Lamprecht
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung
Kurrende	donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs	Donnerstag, 19.00 Uhr im Pfarrhaus 27. Apr. und 11. u. 25. Mai

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre (1. - 6. Klasse)	8. Mai u. 5. Juni, 16.00 Uhr in Wohlbach 24. Apr. u. 22. Mai, 16.00 Uhr in Marieney
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 12
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 12
Frauenkreis Marieney	Termin nach Vereinbarung
Frauenkreis Wohlbach	Mittwoch, 26. Apr. u. 24. Mai, 16.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

TrauerTreff/Trauercafé

Montag, 3. April und 8. Mai, 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Friedensgebet

mittwochs 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Andacht zur Passionszeit - ein Angebot des Bibelgesprächskreises

Mittwoch, 5. April um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Brotkorb

Mittwoch, 19. April und 17. Mai; Anmeldung und aktuelle Informationen zum Ort erhalten Sie jeweils am Vortag, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

Kinderbibelwoche „Lilo & Herbie und das himmlische Telefon“

12. bis 16. April, täglich 10.00 - 16.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Frühstückstreffen für Frauen „... und jedem Alter wohnt ein Zauber inne“ mit

Christine Zimmer

Dienstag, 16 Mai um 9.00 Uhr in Schilbach

Benefizkonzert für die Johanniskirche „Wie liegt die Stadt so Wüste“ s. S. 3

Sonntag, 24. April um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Lobpreisabend

Freitag, 31. März und 2. Juni um 19.30 Uhr in Adorf

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,

Kirchplatz 8, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX

Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92

Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. B. Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung

E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de

Montag Ruhetag

Kantorin: D. Sandner • Telefon: 037421 - 179558

Gemeindepädagogin: G. Büchner • Telefon: 037423 - 2383

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de

Am Alten Acker 29, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Freiberger Straße 10, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de

Am Alten Acker 50, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)

Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de

A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf

Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de

Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen

Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de

Schulstraße 9, 08626 Adorf

Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,

Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de

Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz

Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas

Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,

Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

Redaktion: G. Burkhard Wagner, Karina Ficker,

Fürbitte: Daniel Parthey

Termine: G. Burkhard Wagner

E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de

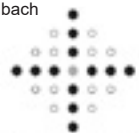
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 3. Mai 2023

Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 15. Mai 2023

Abholtermin für Austräger: 01. Juni 2023, ab 16.00 Uhr

Auflage: 1100

Druck: Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Ein Gebet nach Johannes 14,12

Wir schreien zu dir in Angst, wir verzagen vor dir in Zweifeln; Wir vergessen dich in unseren eigenen Sorgen. Herr unser Gott, wir bitten dich, erbarme dich und hilf uns!

Komm in unsere Kammer, in unser Gebet; setz dich zu uns und bleibe bei uns, denn es will Nacht werden in unseren Herzen. Herr unser Gott, wir bitten dich, erbarme dich und erlöse uns!

Wir bitten dich, rede mit uns, gib uns endlich Antwort! Warum machst du nichts? Warum bist du so fern? Warum bist du nicht da? Herr unser Gott, wir bitten dich, erbarme dich und tröste uns.

Warum gibt es so viel Krieg, so viel Leid? Warum wird alles teurer und wir immer ärmer? Warum werden so viele Menschen vergessen? Herr unser Gott, erbarme dich und rede mit uns.

Warum sind wir so abgekämpft? Warum sitzen wir einsam in unserem Kämmerlein? Warum muss alles so schwer sein? Herr unser Gott, wir bitten dich erbarme dich und rede mit uns.

Wenn du nicht handelst, dann muss ich was machen, ich kann nicht weiterhin zusehen! Mir zerbricht es das Herz vor so viel Leid und Elend. Herr unser Gott, wir bitten dich, erbarme dich uns segne uns.

Wir möchte etwas tun, aber wir wissen nicht was – wir möchten helfen, doch wissen nicht wie. Was ist richtig und was ist falsch? Herr unser Gott, wir bitten dich, erbarme dich und lehre uns.


Du bist so still, weil du uns brauchst? Weil du uns eine Aufgabe anvertraust? Redest du deswegen nicht, weil du uns erwählst? Herr unser Gott, wir bitten dich erbarme dich und leite uns.

Doch wohin sollen wir gehen? Wo werden wir stehen? Werden wir durchhalten und in dir fest bleiben? Herr unser Gott, wir bitten dich, erbarme dich und begleite uns.

Ist es das, was wir denken? Ist es das, wofür wir leiden? Sprichwörtlich in Leidenschaft? Wir nhaben Angst, doch wollen gehen – wir verzagen und wollen doch nicht aufgeben.

Herr unser Gott, wir bitten dich, erbarme dich und segne uns. Vor allem mit Liebe und Mut, niemals aufzugeben und niemals zu verzweifeln.

Amen



Gott will,
dass wir fröhlich seien,
und hasst die Traurigkeit.

Denn wenn er wollte,
dass wir traurig sein sollten,

gäbe er nicht die Sonne, Mond
und die Früchte der Erde,

gäbe er Finsternis,

ließe nicht mehr die Sonne aufgehen
und den Sommer zurückkehren.

Martin Luther